

Kultur.

Hören & Sehen

Bach-Passion aus Basel

Ersteinspielung. Die Basler Knabenkantorei hat vor einem Jahr Bachs fragmentarisch überlieferte «Markus-Passion» aufgeführt. Jetzt liegt die Aufnahme auf zwei CDs vor. Der Bach-Fan wird mit Freuden viel Bekanntes darin entdecken, denn Bach hat etliche Sätze anderen Werken entnommen und neu textiert («Parodieverfahren»). Die Produktion dokumentiert die Spätfassung des Werks von 1744 in der Rekonstruktion von Alexander Grychtolik. Die Aufführung, die fast ganz auf weibliche Stimmen verzichtet, dürfte dem Klangbild des mittleren 18. Jahrhunderts nahekommen. Neben der mit hellen Stimmen, sorgfältiger Diktion und frischen Tempi aufwartenden Knabenkantorei gefallen vor allem der federleicht geführte Tenor von Daniel Johansen in der Evangelistenrolle und Hanno Müller-Brachmanns stabiler Bass. Die solistische Altpartie wird mit etwas kurzem Atem von Terry Wey gesungen. Das Barockorchester Capriccio begleitet mit dem Farbenreichtum, den man von diesem Klangkörper erwarten darf. bli

Bach: «Markus-Passion» (1744). Knabenkantorei Basel, Capriccio. Rondeau (2 CDs).